Dazu ein Epitaph in Holz, bemalt, Christus als Hirt unter seinen Schafen, mit der Inschrift:

Anno 1599, 28. Julii † Regina Laurenti Hartenbergs Töchterlein
11 Monat 18 Tag alt.
SIC LVX nostra perIs nos o regInVLa LInqVIs
LInqVIs at In LVCV te bona MILLe beant.
Bartes licht Reginelein lescht vns so aus, zeuchst von vns Heim
In ewige freudt vnd selikeit, lest vns in laidt vndt Traurigkeitt.

Epitaph der Susanna, Heinrich Weyders churf. Weinmeisters und leipziger Bürgers Witwe, auf Holz mit barockem Rahmen, 71 : 76 cm gross, bemalt mit der Auferstehung, darunter die Betende. Die Inschrift sagt weiter: „nachdem sie ihren Geist in einer ausflucht wegen der Schweden zu Leipzigk den 21. April 1642 aufgegeben hatte", sei sie hier begraben.

Reste einer Pfeifenrüstung des 16. Jahrh. Die Brust fehlt.

Interessantes Missale, nach 1545 gedruckt, neuerdings gebunden.

Hübsch in gravirtem Silber beschlagenes Perikopenbuch. Auf je fünf Platten an beiden Seiten Moses und vier Propheten, und Christus und vier Apostel. Auf dem Schliesser die Inschrift:

Hänichen d. 1. Januarius Anno 1724. Gottfried Heintze königl. Hoff auch Jagd Riemer in Dresden hat dieses der Kirche Gott zu Ehren zum Gedächtnis verehrt.

Bildniss des Pfarrers Christian Mülmann, † 13. September 1660. Unbedeutende, fast ganz zerstörte Malerei auf Leinwand.

An der Thür zur Sakristei Reste gothischen Beschlages im Blech des Zugringes.

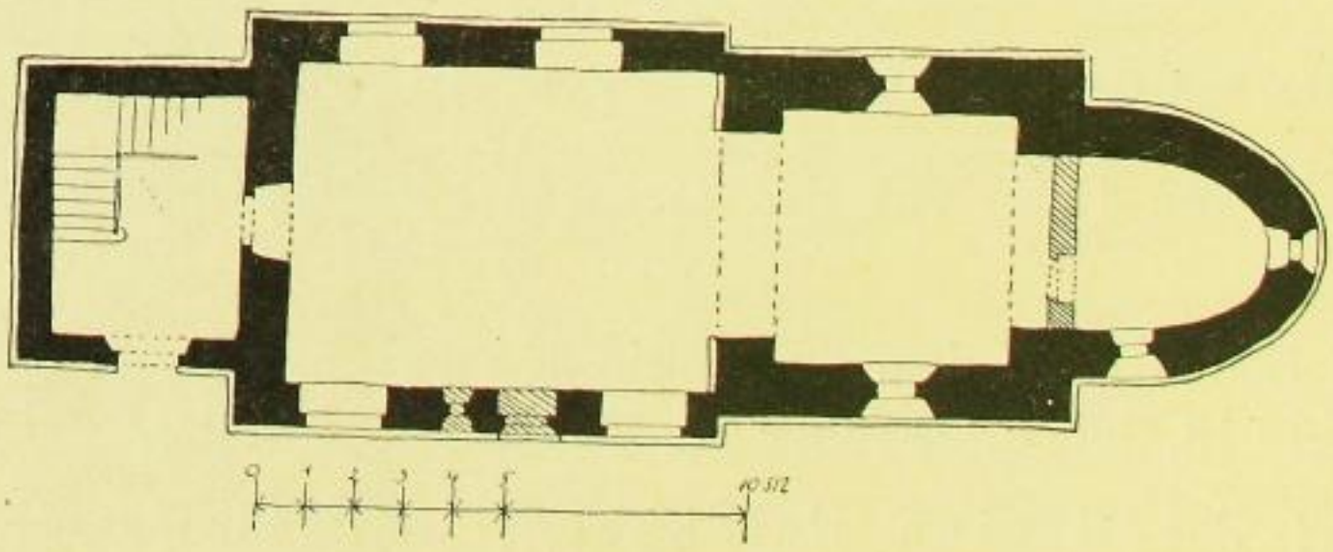
Vergl. Sachsens Kirchen-Galerie, Bd. IX, S. 74.
Abb.: Ebendaselbst Lief. 15.

Hirschfeld

Kirchdorf, 10,6 km östlich von Leipzig.

Romanische Kirche (Fig. 31), Tochter von Engelsdorf, wohl aus dem Anfang

Fig. 31.



des 13. Jahrh., mit gestreckter Koncha, rechtwinkeligem Altarhaus und Schiff und quadratischem Westthurm mit Satteldach. Die Fenster sind aussen im Rundbogen, die Gewände im Spitzbogen überdeckt, der Chor in einer Art nach Osten oval verjüngter Tonne. Das Schiff ist neuer, jedoch erkennt man an der Süd-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden